

Nachwuchsmusiker geben den Ton an

Musikalische Früherziehung der Kreismusikschule in Loxten

VON UWE POLLMEIER

■ **Versmold-Loxten.** „Darf ich jetzt den großen Stern haben?“, fragt Lara und schaut Damaris Dessin mit großen Augen an. Die Lehrerin der Kreismusikschule gibt ihr den orangefarbenen Stern und verteilt an die acht restlichen Kinder kleinere Sterne, Triangeln und ein Xylofon. Es folgt ein munteres Musizieren in der Grundschule Loxten – der Kurs Musikalische Früherziehung kann beginnen.

„Die Kinder im Alter von dreieinhalb bis sechs Jahren lernen in dem Kurs Rhythmusgefühl und motorische Fähigkeiten“, erklärt Dessin. Ziel ist es nicht, ein Instrument zu erlernen, sondern die Basisgrundlage zu vermitteln und Lust auf das Erlernen eines Musikinstruments in einem Folgekurs zu machen.

Während die Kinder mit ihren Triangeln ruhig auf einem mitgebrachten Kissen auf dem

Boden sitzen, toben sie wenige Sekunden später durch den Musikraum der Schule. Das Kissen ist weiterhin mit dabei, allerdings wird es nun auf dem Kopf getragen und dabei wird gesungen und getanzt.

Durch den Tanz erfahren die Kinder die Grundformen der Körperhaltung und der Bewegung. Sie bekommen ein Rhythmusgefühl und bewegen sich taktvoll zur Musik.

„Am Ende des zweijährigen Kurses mit jeweils einer Unterrichtsstunde pro Woche vermittele ich den Kindern auch elementare Notenkenntnisse“, sagt Dessin.

Die neun Teilnehmer dieses Kurses im Alter von dreieinhalb bis vier Jahre sind bereits seit eineinhalb Jahren dabei. Im Februar wird in Loxten wieder ein neuer Kurs für musikalische Früherziehung starten. „Studien zeigen, dass die Schulumgebung und Bildung des kindlichen Gehörs zwischen dem dritten und vierten Lebensjahr beginnt“, sagt Dessin. Bereits

mit vier Jahren könnten Kinder erfolgreich einen Rhythmus nachklatschen. „Man sollte diesen Zeitpunkt nutzen und diese Fähigkeiten gezielt weiterentwickeln“, plädiert die Musikpädagogin für die Teilnahme an einem frühkindlichen Musikerziehungskurs. „Wer früh anfängt, bleibt in der Regel auch mit Freude dabei“, ergänzt Dessin.

Tanzen und Singen stehen im Mittelpunkt des einstündigen Kurses. Natürlich setzt sich Dessin auch mal ans Klavier und spielt ein Stück, zu dem die Kinder dann lauthals mitsingen. Mit dabei ist in jeder Stunde auch der »Musikater«, eine Wortkreation für eine notenliebende Kuschelkatze. Der Plüschkater

Melodische Katze ist Stammgast

begrüßt am Anfang die im Stuhlkreis sitzenden Kinder und lockert direkt die Atmosphäre etwas auf.

„Die Kinder erhalten auch schon einige elementare Notenkenntnisse. Einige Noten können sie am Ende des Kurses erkennen und benennen“, sagt Dessin. Der Lehrplan der Kreismusikschule Gütersloh hält sich strikt an den Vorgaben des Verbands Deutscher Musikschulen (VDM).

Zur heutigen Stunde haben alle Kinder ein Kuschelkissen mitgebracht. Perfekt für die kleinen Pausen zwischendurch. Hauptgrund ist aber das Einstudieren eines neuen Kuschelkissenlieds. Alle Kinder sind mit viel Spaß dabei und wirbeln mit ihren Kissen durch den Raum.

Nach einer Stunde ist es vorbei. Die Eltern holen ihre Kinder ab und die Vorfreude auf die nächste Unterrichtsstunde zur musikalischen Früherziehung kann beginnen.



Gemeinsam Musik machen: Daniel, Amelie und Musiklehrerin Damaris Dessin von der Kreismusikschule Gütersloh spielen gemeinsam ein Lied.

FOTOS: U. POLLMEIER



Hüpfen beim neuen Kissenlied: Bewegung gehört zur musikalischen Früherziehung immer mit dazu. Hier wird das Kissenlied geübt.



Pause: Lina und Hugo gönnen sich eine notenlose Auszeit.



Die Frau am Klavier: Wenn Damaris Dessin am Klavier ein Stück vorspielt, hören die Kinder interessiert zu.